Ä4 zu L1: Präambel zum Wahlprogramm

Antragsteller*innen Andrea Lübcke (KV Dahme-Spreewald)

Antragstext

In Zeile 2 löschen:

~~spüren Sie das auch? Es weht ein anderer Wind in Brandenburg. Mit kleinen, aber sicheren Schritten lassen wir die Krisen der vergangenen Jahre hinter uns.~~ Brandenburg ist inzwischen einer der Vorreiter beim Ausbau von Wind- und Sonnenenergie. Unsere Wirtschaft wächst überdurchschnittlich. Schon heute sind mehr neue Jobs in der Lausitz entstanden, als in der Zukunft durch den Kohleausstieg wegfallen werden. Wir und die Zivilgesellschaft stehen entschlossen auf gegen Rechts. Jetzt entscheidet die kommende Landtagswahl darüber, ob wir darauf aufbauen, mutig unsere Lebensgrundlagen erhalten und eine lebenswerte Zukunft gestalten. Dafür braucht Brandenburg die Bündnisgrünen in der Regierung. Packen wir es gemeinsam an!

Begründung

Dass wir die Krisen hinter uns lassen, entspricht, denk ich, nicht dem Gefühl der Menschen: Haushaltskrise; Klimakrise; Flüchtlingskrise; Fachkräftemangel; KiTas, die regelmäßig schließen müssen, weil die Betreuung der Kinder nicht sichergestellt wird; Schule, die ausfällt; Streiks bei der Bahn und dem öffentlichen Dienst; Bauern, Handwerker und Logistiker, die den Verkehr lahm legen; eine Gesellschaft, die stark gespalten ist...
Auch wenn viele dieser Krisen ihren Ursprung nicht im Land Brandenburg haben und vieles vielleicht eher persönlichem Empfinden als einer realen Krise entspricht, aber mit dem Eingangssatz holen wir die Brandenburger*innen nicht ab - und ich fürchte, das entspricht nicht einmal dem Empfinden vieler Bündnisgrüner.
Im Gegenteil - wir laufen aus meiner Sicht mit diesem Satz Gefahr, als völlig weltfremd und entfremdet von den Menschen wahrgenommen zu werden.

Ich bin völlig dabei, dass wir ein Gefühl des Aufbruchs brauchen, aber das können wir den Menschen nicht so plump einreden.